

Wirkungsorientierte Selbstevaluation in der inklusiven Quartiersentwicklung: Ein Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis

Stephanie Funk & Dieter Zisenis

bbb Büro für berufliche Bildungsplanung R. Klein & Partner GbR

21. Jahrestagung der DeGEval

14.09.2018, Dresden



WINQuartier

Das Projekt WINQuartier

Wirkung und Nutzen inklusiver Quartiersentwicklung

Ein Forschungsprojekt der Freien Wohlfahrtspflege NRW
gefördert durch die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

Laufzeit: 01.01.2016 – 31.12.2018

WINQuartier

Hintergrund: WINQuartier

- Herausforderung: Sicherstellung einer leistungsfähigen und nachhaltigen Unterstützungsstruktur für ältere Menschen, insbesondere pflegebedürftige Menschen und deren sie unterstützenden sozialen Netze im Quartier, im vertrauten Wohnumfeld
- Stärkung der kommunalen Handlungsebene
- Sozialräumliche Orientierung und Quartierskonzepte
- **Leitziele:** Selbstbestimmtes Leben und Versorgungssicherheit im Alter
- **Problem:** Kaum belastbare Nachweise, welche Effekte durch Quartiersentwicklung erzielt werden
- Ein wesentlicher Akteur: Freie Wohlfahrtspflege NRW → 2012: Impulspapier Quartier – 2015: Antrag bei Stiftung Wohlfahrtspflege NRW für WINQuartier

WINQuartier

Projektziele

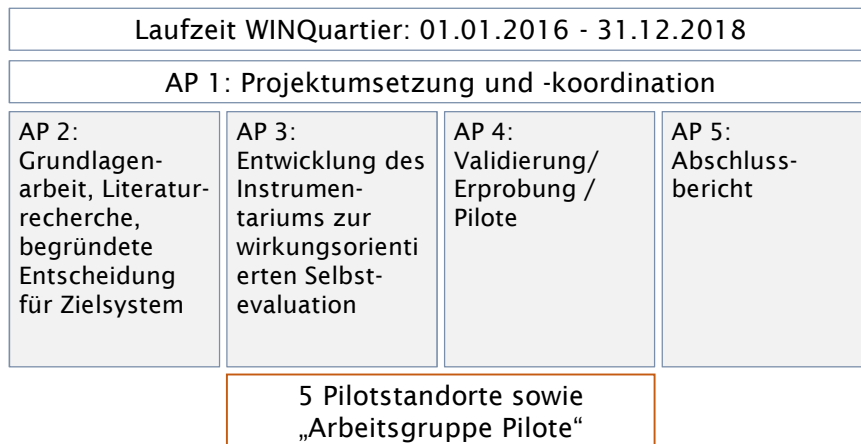
Wissenschaftliche Ansprüche

Entwicklung, Erprobung und Evaluation eines Instrumentariums zur Ermittlung der Wirkungen und des Nutzens inklusiver Quartiersentwicklung

Anforderungen der Praxis

WINQuartier

Arbeitsstruktur



WINQuartier

Entwicklung eines Instrumentariums zur wirkungsorientierten Selbstevaluation

- Wirkung und Nutzen stehen im Vordergrund
- Wirkungsorientierte Planung als Voraussetzung für wirkungsorientierte Selbstevaluation
- Stärkung des professionellen Handelns in der Quartiersarbeit
- Verfügungshoheit der Evaluationsergebnisse bei den Akteuren in der Praxis
- Prinzipien partizipativer Evaluation
- angemessener Aufwand für Evaluationen – als Teil der Regelarbeitsorganisation
- auch Selbstevaluation folgt wissenschaftlichen Standards
- Kein Benchmarking zwischen Quartieren!

WINQuartier

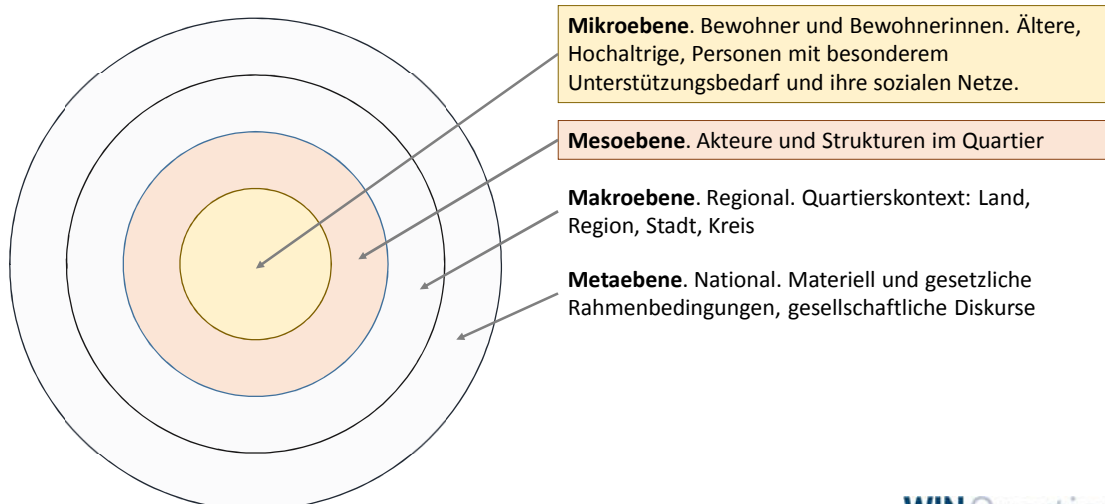
Wirkungsdiskurs in der Sozialen Arbeit

- Wirkung und Fachlichkeit/Professionalisierung
- Wirkung und kennzahlengestützte Steuerung
- Wirkung und Effizienzsteigerung im Wettbewerb
- Wirkung und Qualitätsmanagement
- Wirkung und evidenzbasierte Praxis
- Wirkung und ergebnisorientierte Finanzierung
- Evidenzbasierte Professionalisierung

(Burmester & Wohlfahrt, 2018)

WINQuartier

„Wirkung“ in WINQuartier



WINQuartier

Dialog zwischen Praxis und Wissenschaft

Erwartungen an Evaluation

Grenzen von Selbstevaluation

Verständnis von Wirkung und Nutzen

Rahmenbedingungen für
wirkungsorientierte
Selbstevaluationen

WINQuartier

Erwartungen an die Evaluation und WINQuartier – Pilotierung

- Komplexität von Quartiersarbeit kann erfasst und reduziert werden
- Auseinandersetzung mit Wirkung ermöglicht Übertragbarkeit der „guten Ideen“ auf andere Quartiere und gibt einen „schnelleren Überblick“ über Möglichkeiten der Quartiersentwicklung
- Ressourcen für das Thema „Wirkungsanalyse“ sind verfügbar (Auseinandersetzung mit Wirkung ist möglich und Nutzen für die eigene Arbeit wird erkennbar)
- Finanzierung (Erschließung von Finanzierungsquellen, Argumente für Weiterfinanzierung)
- Legitimation/Nachweis der eigenen Arbeit (Transparenz nach Außen, Selbstvergewisserung nach Innen)
- Wissen, „*wie das gehen kann*“
- Vernetzung mit anderen
 - „*Was funktioniert warum?*“
 - „*Erfahrungen dokumentieren und kommentieren, wie bei Chefkoch.de*“

WINQuartier

Verständnis von Wirkung in WINQuartier

Beabsichtigte (und nicht beabsichtigte) Veränderungen, die auf unterschiedlichen Ebenen (Individuen, Gruppen, Akteure, Strukturen im Quartier) **objektiv** beobachtbar sind und in einen Zusammenhang mit Interventionen und Aktivitäten unterschiedlicher Akteure im Quartier gebracht werden (können)

- unter Berücksichtigung der zeitlichen Dimensionen von Veränderungsprozessen (Vorher/Nachher-Vergleiche)
- mit Bezug auf das Input - Output - Outcome - Impact Modell

WINQuartier

Verständnis von Nutzen in WINQuartier

Bewertung der erzielten Wirkung bzw. des wertgebundenen Vorteils, der **subjektiv** aus der Perspektive der im Quartier lebenden Menschen oder aus der Perspektive von Interessen und Nutzenerwartungen von Institutionen auf Quartiersebene, kommunaler oder gesellschaftlicher Ebene beschrieben werden kann.

WINQuartier

Grenzen von Selbstevaluation

- Keine umfassenden Wirkungsanalysen möglich
 - Statt Kausalitätsnachweisen eher Beschreibungen von begründeten Plausibilitäten
 - Wirkungsreflexion unter Beteiligung der AdressatInnen selber und somit Selbstevaluation zur fachlichen Qualifizierung der Quartiersarbeit (Sturzenhecker & von Spiegel, 2009).
- Begrenzte Reichweite wirkungsorientierter Selbstevaluationen. Das Instrumentarium liefert einen wesentlichen Baustein, den Wirkungsaspekt als notwendiges Element für professionelles Handeln bearbeiten zu können, und liefert Argumente für die Legitimation der Quartiersarbeit.

WINQuartier

Rahmenbedingungen für wirkungsorientierte Selbstevaluation

- Ressourcen und Qualifizierungen
- Gestaltungsspielräume
- Absprachen zum Inhalt der Evaluation?
- Nutzung der Evaluationsergebnisse für die weitere Arbeit
- Kollegiale Beratung und Austausch vs. Einzelcoachings und Einzelberatung/-begleitung

WINQuartier

Aufbau des WINQuartier- Instrumentariums



Wirkung und Nutzen im Quartier

Instrumentarium zur wirkungsorientierten Selbstevaluation

- www.winquartier.de
- Online-gestütztes Angebot für Praktiker/-innen
- Verschiedene Formate

WINQuartier

Tutorial

- Leitfaden zur Selbstevaluation
- Neun Schritte der Selbstevaluation mit Beispielen
- Hinweise zu weiteren Leitfäden

1. Klären Sie Erwartungen an Ihr Evaluationsvorhaben.
2. Klären Sie, was Sie evaluieren wollen.
3. Prüfen Sie Ihre Ressourcen für eine Evaluation.
4. Formulieren Sie Wirkungsziele
5. Bilden Sie Indikatoren.
6. Legen Sie Ihr Evaluationsdesign fest.
7. Wählen Sie Erhebungsinstrumente aus.
8. Erheben Sie Ihre Daten.
9. Werten Sie die erhobenen Daten aus, interpretieren und diskutieren Sie sie.

WINQuartier

Reflexionstexte

- Kompaktes Wissensangebot

Überblick: Reflexionstexte

Reflexionstexte sollen

- ein Verständnis für wirkungsorientierte Selbstevaluationen im Quartier vermitteln und
- erste Anregungen für Möglichkeiten wirkungsorientierter Selbstevaluationen im Quartier aufzeigen.

Die Texte werden ebenfalls als Download-Option angeboten, sodass die dort aufbereiteten Informationen auch als Tischvorlage in Arbeitsgesprächen genutzt oder flexibel an Kolleginnen und Kollegen versendet werden können.

› Autonomie und Teilhabe

› Wirkung im Quartier (selbst) bestimmen

› Lebenslagenansatz

› Ökonomische Perspektiven

WINQuartier

Verfahren

- Wirkungs“messung“
- Vordergründig qualitative Ansätze mit Beteiligungsformaten
- Wirkungsorientierte Planung

Was ist ein Verfahren?

Es gibt verschiedene Ansätze, wie wirkungsorientierte Selbstevaluationen im Quartier umgesetzt werden können. Die hier vorgestellten Ansätze wurden in unterschiedlichen Kontexten entwickelt und sind nicht zwangsweise für die Arbeit im Quartier erdacht.

Verfahren zur wirkungsorientierten Selbstevaluation, die Sie hier auf der Internetseite finden:

› Tutorial: Wirkungsorientierte Selbstevaluation

› Most Significant Change

› Method for Impact Assessment of Programs and Projects

› Handlungsspielräume und Verwirklichungschancen

WINQuartier

Methoden

- Erhebungsmethoden
- Auswertungsmethoden

Was ist eine Methode?

Eine Anforderung an wirkungsorientierte Selbstevaluationen besteht darin, sozialwissenschaftliche Methoden zu nutzen, um Informationen systematisch zu erheben und im Anschluss anhand von Kriterien zu bewerten. Es gibt verschiedene Methoden, die Sie zu diesem Zweck einsetzen können.

› Mündliche
Befragungen

› Schriftliche
Befragung

› Gruppendiskussion

› Beobachtung

› Sozialräumliche
Methoden

WINQuartier

Kontakt

Stephanie Funk

bbb Büro für berufliche
Bildungsplanung
R. Klein & Partner GbR
Große Heimstraße 50
44137 Dortmund
Mail: funk@bbbklein.de
Tel.: 0231 58 96 91 13

Dieter Zisenis

bbb Büro für berufliche
Bildungsplanung
R. Klein & Partner GbR
Große Heimstraße 50
44137 Dortmund
Mail: zisenis@bbbklein.de
Tel.: 0231 58 96 91 14

Literatur

- Albus, S./Micheel, H.-G./Polutta, A. (2018). Wirksamkeit. In: Otto, H.-U./Thiersch, H./Treptow, R./Ziegler, H.(Hrsg.), Handbuch Soziale Arbeit – Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. München: Ernst Reinhardt Verlag, S. 1825 – 1832
- BAGFW (2015). Standortbestimmung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) zur Wirkungsorientierung in der Arbeit der Freien Wohlfahrtspflege. Berlin <http://www.bagfw.de/suche/detailansicht-tt-news/article/standortbestimmung-der-bagfw-zur-wirkungsorientierung-in-der-arbeit-der-freien-wohlfahrtspflege/> (letzter Zugriff 12.09.2018)
- Burmester, M. und Wohlfahrt, N. (2018). Wozu die Wirkung Sozialer Arbeit messen? Reihe Soziale Arbeit kontrovers, Band 18. Berlin: Verlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.
- Kehl, K./Glänzel, G./Then, V./Mildenberger, G. (2016). Transparenzgutachten, Möglichkeiten, Wirkungen (in) der Freien Wohlfahrtspflege zu messen, https://www.bagfw.de/uploads/media/CSI_Transparenzgutachten_2016.pdf (letzter Zugriff 12.09.2018)
- Merchel, J. (2015). Evaluation in der Sozialen Arbeit (2. Aufl.). München: Ernst Reinhardt Verlag.
- Otto, H.-U. (2007). Zum aktuellen Diskurs um Ergebnisse und Wirkungen im Feld der Sozialpädagogik und Sozialarbeit – Literaturvergleich nationaler und internationaler Diskussion. Expertise im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – Berlin: Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ
- Sturzenhecker, B./von Spiegel, H. (2009). Was hindert und fördert Selbstevaluation und Wirkungsreflexion in der Kinder- und Jugendarbeit. In: Lindner, Werner (Hrsg.), Kinder- und Jugendarbeit wirkt. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften